

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schiff“ wurde auch zuerst ein Fremdenbuch angelegt, welches gelegentlich der Anwesenheit Sr. kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs Kronprinz (Ferdinand) am 28. Mai 1811 eröffnet und nach einiger Unterbrechung in einem zweiten, 1822 beginnenden Bande wieder fortgesetzt worden ist.

Dem Gasthose „zum goldenen Schiff“ schlossen sich rühmlichst an der „goldene Brunnen“, „mit einer Terrasse auf dem Dach, von wo man die schönste Aussicht über den See und den Traunfluß genießt“, dann das Bräu- und Gasthaus „zur goldenen Krone“, von dessen Balcon „die ganze Stadt und der See übersehen werden können, bekannt wegen den trefflichen Fischen und Dampfwindeln“. In gleichen Range stand das Bräu- und Gasthaus am Kogel mit seiner Schießstätte: „Schöne Lage, lichte und freundliche Zimmer mit der Aussicht auf den See und das Gebirge, vortreffliche Küche“. An diesen Gasthof reihten sich, sämmtlich mit dem Epitheton „golden“ geschmückt, die Sonne, der Engel, der Anker, die Kanone, der Adler, der Löwe u. a. m. an. In Traundorf bestand gleichzeitig der Gasthof „zum goldenen Hirschen“, welcher 1843 durch den damaligen Besitzer K. Holzinger seine jetzige Ausdehnung erhielt. Fast gleichzeitig schuf K. Forstinger, Bräuer zu Eggenberg, durch den Umbau des einstigen Stadtbräuhauses eine Anzahl bequemer Wohnungen.“)

Die damals für die Verköstigung geforderten Preise lassen wohl bei manchen die Sehnsucht nach der „guten alten Zeit“ aufkommen. So z. B. rechnete man im Gasthof „zum goldenen Schiff“ 1850 für

eine Portion Suppe	3 fr. C. M.
„ „ gebratener Rheinanken	15 „ „
„ „ Forellen	30—40 „ „
„ „ Aufseer Saiblinge	40 „ bis 1 fl. C. M.
„ „ Krebse	15 „ C. M.
„ „ Rindfleisch mit Rüben, Rettig, Gurken u. dgl.	10 „ „
„ „ Sauerkraut	4 „ „
„ „ grüne Erbsen	10 „ „
„ „ Blumenkohl	15 „ „
„ „ Spargel mit Butter	15 „ „
„ „ Rostbraten	15 „ „
„ „ Lungenbraten	15 „ „
„ „ Markschlängel	15 „ „
„ „ gebackenes Lämmernes	12 „ „
„ „ Kalbsbrust mit Reis	15 „ „
„ „ Nierenbraten	10 „ „
eine halbe Ente mit Kraut	20 „ „
ein halbes Backhuhn mit grünen Erbsen	20 „ „
eine Portion Rehwild mit Pasteten	15 „ „
„ „ Mehlspeise	15 „ „
„ „ Eierspeise	8 „ „
„ „ Schinken oder Zunge	10 fr. C. M. ⁷⁾